

Ulrich Bauer

Nachruf Ulrich Santner

Unser langjähriges Verbandsmitglied der ersten Stunde, Herr Dipl.-Ing. Ulrich Santner, MSIE ist am 13. Februar 2020 im 88. Lebensjahr im Kreise seiner Familie von uns gegangen

Ulrich Santner wurde am 27. August 1932 in Unternberg im Lungau geboren. Nach der Matura studierte er Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau. Das Studium schloss er 1956 mit der Sponsion zum Diplomingenieur an der Technischen Hochschule Graz ab.

Nach ersten beruflichen Erfahrungen in der Firma Granit ging er 1957 in die USA, wo er bis 1959 an der Purdue University in Indiana als Forschungsassistent tätig war. Dort absolvierte er erfolgreich ein Masterstudium und schloss dieses 1959 mit dem Titel „Master of Science in Industrial Engineering“ ab.

Nach seiner Rückkehr war er an der TU Graz als Hochschulassistent, zusammen mit Walter Veit und Harald Wagner, am Institut für Betriebswirtschaftslehre und Betriebssoziologie unter Prof. Pietsch tätig und brachte seine universitären Auslandserfahrungen aus den USA an die TU Graz mit. Dies führte dazu, dass Ulrich Santner das Fachgebiet des Operations Research erstmals an der TU Graz lehrte. Damit legte er den Grundstein für ein wissenschaftliches Fachgebiet an der TU Graz, das bis heute einen wichtigen Teil in der Ausbildung von WirtschaftsingenieurInnen einnimmt.

Als 1964 der Wirtschaftsingenieurverband gegründet wurde, war er maßgeblich beteiligt. Heimo Kandolf wurde Präsident, Ulrich Santner A-Vorsitzender der Absolventen und Johann Pladerer B-Vorsitzender der Studierenden. Ulrich Santner nahm diese Funktion bis 1970 wahr und legte damit mit den Grundstein für die erfolgreiche Verbandsarbeit.

Beruflich übernahm Ulrich Santner 1963 in der Firma seines Schwiegervaters - die Anton Paar KG, die Geschäftsführung und legte damit den Grundstein für eines der erfolgreichsten und innovativsten Unternehmen in Österreich. Eine seiner hervorragenden Fähigkeiten war neben einem

strategischen und unternehmerischen Weitblick die enge Kooperation mit Partnern, insbesondere im Forschungsbereich. Die Zusammenarbeit mit Prof. Otto Kratky ermöglichte es, das erste Modell der sogenannten „Kratky-Kamera“ zu bauen, was den Einstieg in die Entwicklung und den Bau von Hochpräzisionsgeräten und messtechnischen Anwendungen ermöglichte. Diese enge Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungseinrichtungen

war wohl einer der wichtigsten Erfolgsbausteine auf dem Weg, die der Firma Anton Paar zu Weltruf und wirtschaftlichem Erfolg verhalf. Seine unermüdlichen Bemühungen und sein Einsatz, das Unternehmen ständig weiterzuentwickeln und neuen Innovationen zum Durchbruch zu verhelfen, wurden in Form von zahlreichen Auszeichnungen anerkannt. Er wurde unter anderem mit dem Titel „Kommerzialrat“ ausgezeichnet, zum „Unternehmer des Jahres gewählt“ und als „Ehrensator der Technischen Universität Graz“ geehrt. Das Unternehmen Anton Paar GmbH ist heute weltweiter Anbieter von Präzisionslaborgeräten und Prozessmesstechniken mit Niederlassungen in ganz Europa, Amerika und Asien.

Im Jahr 2002 übergab Ulrich Santner die Geschäftsführung an seinen Schwiegersohn und wurde Aufsichtsratsvorsitzender. 2003 wurde die gemeinnützige „Santner Privatstiftung“ neuer Eigentümer der Anton Paar GmbH. Diese Stiftung fördert aus ihren Erträgen die Forschung auf dem Gebiet der Naturwissenschaften und Technik sowie die Vorbeugung gegen Suchterkrankungen und die Rehabilitation von Suchterkrankten.

Mittlerweile nehmen auch seine Enkelkinder führende Positionen im



Foto: Anton Paar GmbH

Unternehmen ein. Ulrich Santner war aber nicht nur ein außergewöhnlicher Innovator und Unternehmer, sondern auch ein ausgeprägter Familienschmied, dem die große Familie immer besonders am Herzen lag. Neben seinem Fleiß, seinem Weitblick und seinem unermüdlichen Einsatz war es seine große persönliche Bescheidenheit und Menschlichkeit, die ihn für viele zum Vorbild machte und die seine große Beliebtheit bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ihm stets am Herzen lagen, erklärt.

Einigen Verbandsmitgliedern ist er sicherlich noch vom letzten WING-Kongress 2018 gut in Erinnerung, als er innerhalb des Kongress-Rahmenprogramms eine Führung durch sein Unternehmen und eine anschließende großzügige Bewirtung in den neuen Restauranträumlichkeiten der Fa. Anton Paar persönlich begleitete und in sehr berührender Weise die Entstehung des Unternehmens und seine dahinterstehende Philosophie schilderte und Anregungen für die jungen WirtschaftsingenieurInnen gab.

Der österreichische Verband der Wirtschaftsingenieure wird Ulrich Santner stets in dankbarer Erinnerung halten.